

Mit Legenden aufs Jubiläum anstossen

FUSSBALL Am kommenden Samstag feiert der Sportclub Nebikon sein 70-jähriges Bestehen. OK-Präsidentin Marina Gander verrät, weshalb sich ein Besuch auf dem Stämpfel lohnt und sagt: «Es soll ein Fest für die Vereinsmitglieder und die Dorfbevölkerung werden.»

von Patrik Birrer

Nora Häuptle, Caroline Abbé oder Vanessa Bernauer; Stefan Marini, Thomas Häberli, Hakan Yakin oder Andy Egli: Diese und viele weitere ehemalige Nationalspielerinnen und -spieler bilden zusammen die Suisse Legends. Unter diesem Namen treten sie in unregelmässigen Abständen zu Plauschspielen an besonderen Anlässen an.

Einen solchen besonderen Anlass organisiert am kommenden Samstag der Sportclub Nebikon. Anlässlich des 70-jährigen Bestehens ist von morgens bis abends Fussball Trumpf. Und die Suisse Legends sind wesentlicher Bestandteil davon.

Ein Erlebnis für die Vereinsmitglieder

Eröffnet wird das Jubiläumsfest auf dem Sportplatz Stämpfel mit einem vereinsinternen Turnier für die G- bis D-Junioren sowie die FF14-Juniorinnen. Nach dem Mittag findet ein VIP-Apéro für Sponsoren, Gönner, Ehren- und Vorstandsmitglieder sowie treue Wegbegleiterinnen und -begleiter des Vereins an. «Auch einige der Schweizer Fussballlegenden werden beim Apéro dabei sein», hält Marina Gander fest. Die 35-Jährige amtet als OK-Präsidentin des 70-Jahr-Jubiläums des SC Nebikon.

Bereits vor zweieinhalb Jahren sei das OK gebildet worden und die wich-



Der SC Nebikon feiert am kommenden Samstag sein 70-jähriges Bestehen. OK-Präsidentin Marina Gander und ihre OK-Kolleginnen und -Kollegen haben ein abwechslungsreiches Programm mit dem Höhepunkt eines Spiels zwischen Nebiker und ehemaligen Schweizer Nati-Legenden auf die Beine gestellt. Foto Patrik Birrer

tigste Frage sei gewesen: Wie wollen wir unser Jubiläum feiern? «Unser Ziel war es, ein besonderes Erlebnis für unsere Vereinsmitglieder, Sponsoren und Partner auf die Beine zu stellen.» Sie seien es schliesslich, die den Verein seit Jahren und Jahrzehnten mittragen und unterstützen. «Gleichzeitig wollten wir den Anlass auch zugänglich für die Dorfbevölkerung aus Nebikon und Interessierte aus der Region machen», so Marina Gander weiter. Mit der Idee im Hinterkopf, Vereinsmitglieder aller Generationen zu begeistern, sei die Idee eines Legendenspiels als Hauptprogramm-punkt entstanden.

Schweizer gegen Nebiker Legenden

So treten als Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten zwei Auswahlen von je 22 Spielerinnen und Spielern der Suisse Legends sowie des SC Nebikon gegeneinander an. Quasi die Schnittmenge dieser beiden illustren Teams bildet Fabian Lustenberger. Er wird je eine Halbzeit für beide Teams auf dem Rasen stehen. Kommentiert und moderiert wird die Partie vom ehemaligen Radioreporter Sämi Deubelbeiss.

Während das Aufgebot der Suisse Legends bis kurz vor Anpfiff am Samstagnachmittag um 15 Uhr ein gut gehütetes Geheimnis bleiben soll, wur-

den die Namen der Nebiker Legenden häppchenweise auf dem Instagram-Kanal des Vereins bekannt gegeben. «Da inklusive Trainer nur 23 Plätze zu vergeben waren, kam es zwangsläufig zu schwierigen Entscheidungen», sagt Marina Gander. Sie hätten viele Ideen, wie etwa eine Abstimmung unter den Mitgliedern diskutiert, um die SCN-Legenden zu küren. Letztlich traf aber das OK die Auswahl. Kriterien seien unter anderem die Anzahl Aktivjahre sowie das Engagement für den Verein neben dem Platz gewesen. «Uns ist bewusst, dass es noch ganz viele weitere verdiente Persönlichkeiten gäbe. Aber

wir sind überzeugt, dass jede einzelne ausgewählte Person ihren Platz im SCN-Legendenteam absolut verdient hat», so Marina Gander.

Mehr als Fussball

Im Umfeld des Vereins sei die Vorfreude auf das Jubiläum und besonders auf das Legendenspiel immer mehr spürbar. Bei den Vorbereitungen hätten sie in vielfältiger Weise von den Erfahrungen des Cupspiels der 1. Mannschaft im vergangenen Spätsommer gegen die AC Bellinzona aus der Challenge League profitieren können. «Das hat uns gerade in Bezug auf Bewilligungen und das Sicherheitskonzept viel Arbeit erspart.»

Wenige Tage vor dem grossen Anlass liege der Hauptfokus auf dem Schlusspurt im Vorverkauf sowie auf organisatorischen Feinabstimmungen. Sämtliche fast 400 Vereinsmitglieder können dem Legendenspiel kostenlos beiwohnen. Für alle anderen gibt es Tickets im Vorverkauf für 15 Franken, an der Tageskasse am Samstag kosten sie 20 Franken. Jugendliche unter 16 Jahren geniessen freien Eintritt. Es sei schwierig abzuschätzen, wie viele Leute beim Spiel dabei sein werden. «Wir hoffen auf gutes Wetter. Aktuell hat es noch genügend Tickets für alle Interessierten», meint die OK-Präsidentin.

Spass, Gemütlichkeit sowie das Pflegen alter und das Knüpfen neuer Bekanntschaften sollen beim 70-Jahr-Jubiläum des SC Nebikon am Samstag im Mittelpunkt stehen. Am Abend werden auch die beiden WM-Spiele zwischen den Niederlanden und Schweden sowie zwischen Deutschland und der Elfenbeinküste übertragen, zudem sorgt ein DJ für musikalische Unterhaltung. «Natürlich dreht sich beim Jubiläum unseres Vereins vieles um den Fussball», sagt Marina Gander. «Aber auch daneben gibt es viel Spannendes zu erleben.»

Herren 45+ steigen auf

TENNIS Am vergangenen Wochenende standen für die Teams des TC Schötz die letzten Partien der diesjährigen Interclubsaison auf dem Programm. Während die Aktivherren und die Damen 40+ Niederlagen einstecken mussten, jubelten die Herren 45+ über den Aufstieg in die 1. Liga.

Herren, 3. Liga TC Schötz - TC Alpnach 4:5

Im letzten Spiel der Saison setzte es für die Schötzer Aktivmannschaft am vergangenen Samstag zu Hause eine knappe 4:5-Niederlage gegen Alpnach ab. Nach Siegen von Jan Egli (7:6, 6:2), Nicola Häfliger (6:2, 6:1) und David Bieri (3:6, 6:4, 7:5) stand es nach den Einzelpartien 3:3. Da aber nur Nicola Häfliger und Tobias Keller ihr Doppel gewinnen konnten, endete die Saison mit einer Niederlage. Trotzdem resultierte für die Schötzer in der Endabrechnung hinter Hochdorf II und Emmen der 3. Schlussrang.

Herren 45+, 2. Liga TC Schötz - TC Ebikon 5:2

Die Schötzer Herren 45+ sicherten sich mit einem 5:2-Heimsieg gegen Ebikon den Aufstieg in die 1. Liga. Das entscheidende Aufstiegsspiel am vergangenen Samstag auf der heimischen Anlage im Eiholz verlief über weite Strecken ausgeglichen. Doch die Schötzer zeigten in den entscheidenden Momenten die etwas grössere Konstanz und sicherten sich so den verdienten Erfolg. In den Einzeln sorgten Ivo Frey (6:3, 6:4 gegen Urs Vetsch) und Alex Kaufmann (6:4, 6:1 gegen Alberto Lopez) mit souveränen Zweisatzsiegen für einen gelungenen Auftakt. Linus Fischer an Position 3 musste sich dem

stark aufspielenden Jürg Meierhans mit 2:6 und 4:6 geschlagen geben. Für einen wichtigen Punkt sorgte Fritz Fellmann im Duell gegen Yves Rüedi. In einer umkämpften Dreisatzpartie behielt er mit 6:2, 4:6 und 6:4 die Oberhand. Ebenfalls über drei Sätze ging das Einzel von Erik von Gunten, der sich nach gewonnenem ersten Satz gegen Roland Kirchhofer mit 6:3, 1:6 und 4:6 beugen musste.

So nahmen die Schötzer mit einer knappen 3:2-Führung im Rücken die entscheidenden Doppelpartien in Angriff. Das Spitzendoppel mit Ivo Frey und Alex Kaufmann behielt in einem engen ersten Satz gegen Urs Vetsch/Jan Christen die Nerven und gewann mit 7:6 und 6:4. Auch Fritz Fellmann und Erik von Gunten überzeugten im zweiten Doppel. Mit einer konzentrierten Leistung sicherten sie sich gegen Jürg Meierhans und Roland Kirchhofer einen 7:5- und 6:4-Erfolg und damit den entscheidenden fünften Punkt für die Schötzer. Die Herren 45+ blicken damit auf eine äusserst erfolgreiche Saison zurück, die mit dem Aufstieg in die 1. Liga gekrönt wurde.

Damen 40+ 3. Liga TC Schötz - TC Zug 0:6

Im letzten Spiel der Saison hatten die Damen 40+ des TC Schötz gegen die 2.-Liga-Absteigerinnen aus Zug anzutreten. Diese standen schon vor der Partie am vergangenen Sonntag als klare Gruppensiegerinnen fest und hatten damit den sofortigen Wiederaufstieg bereits perfekt gemacht. Trotzdem gab es keine Geschenke für die Schötzerinnen. Diese vermochten schliesslich trotz grossem Kampfgeist weder eine der vier Einzel- noch eine der beide Doppelpartien für sich zu entscheiden und beendeten die Saison mit einer 0:6-Niederlage. Somit resultierte in der Endabrechnung in ihrer 3.-Liga-Gruppe der 4. Rang.

aus/WB

Nicht wie erhofft abliefen können

KEGELN Am Freitag vor einer Woche nahm die Auswahl des Unterverbands Entlebuch am Wettkampf der Unterverbände der Schweizerischen Freien Kegler-Vereinigung (SFKV) in Bärâu teil. Dort konnten sie jedoch nicht an die Resultate der Ausscheidungen anknüpfen.

16 Keglerinnen und Kegler waren von Mannschaftsleiter Pius Tanner zur Ausscheidung am 25. Mai aufgeboden worden. Sie ermittelten, wer es in die Mannschaft schafft und den UV Entlebuch am Unterverbandsmannschaftswettkampf am 5. Juni vertreten wird. Durch die neue Regelung der SFKV, wird Keglerinnen und Kegler der Kategorie B ein Zuschlag von 17 Holz, und jenen der Kategorie C ein solcher von 33 Holz gewährt. Das System scheint seinen Zweck zu erfüllen: So qualifizierten sich gleich drei Mitglieder aus den Kategorien B und C für die zwölfköpfige Mannschaft. Zwei davon traten als Ersatzkegler an und von den übrigen zehn ergaben schliesslich die acht besten Resultate den Mannschaftsdurchschnitt.

Das Team

Schliesslich stellten fünf der neun Entlebucher Kegelklubs eine Vertretung. Dies waren vom KK Alpenglöggli aus Doppleschwand Adolf Aregger und Lukas Zemp, vom KK Alpenglöggli 84 aus Doppleschwand Marcel Bucher und Toni Notter, vom KK Rebstock 2 aus Wollhusen Manuel Poier und André Emmenegger, vom KK Siesta aus Sigigen Trudy Leupp und Jaime Iglesias, vom KK Ygnis Willy Kurmann, und als Kegler ohne Klub, aber mit Lizenz aus dem Entlebuch, Fridolin Wicki aus Emmenbrücke, mehrfacher Schweizer Meister und ehemaliger Kegler des KK Rambo Buholz. Roger Aregger vom KK Al-



Die Keglerinnen und Kegler des Unterverbands Entlebuch kamen beim Unterverbands-Mannschaftswettkampf nicht wie erhofft auf Touren. Foto zvg

penglöggli 84 aus Doppleschwand sowie Peter Grüter vom KK Ygnis aus Ruswil waren als Ersatzkegler nominiert.

Der Wettkampf

Beim Wettkampf bekundete Fridolin Wicki grosse Mühe auf den sehr schwierigen Anlagen im Restaurant Sonne in Bärâu und vermochte mit 677 Holz das Resultat aus der Ausscheidung nicht zu bestätigen. Auch Manuel Poier mit 666 Holz zeigte sich enttäuscht über seine Leistung. Willy Kurmann musste mit 610 Holz davon ausgehen, dass er eines von zwei Streichresultaten liefern würde. Doch dann keimte etwas Hoffnung auf: Trudy Leupp sorgte mit sagenhaften 396 Holz auf Bahn 1 sowie 340 Holz auf Bahn 2 und dem erwähnten Zuschlag von 17 Holz für das höchste Resultat des Nachmittags (753). André Emmenegger liess sich davon inspirieren und schaffte 748 Holz. Jaime Iglesias kam nicht auf Touren und warf inklusive 17 Holz Zuschlag «nur» 685 Holz. Dann konnte Adolf Aregger mit 734 Holz das dritte Resultat über 700 für

die Mannschaft schreiben. Toni Notter warf 714 Holz und Lukas Zemp wurden mit seinen 33 Holz Zuschlag ebenso 714 Holz geschrieben. Als letzter Kegler der Mannschaft ging Marcel Bucher ins Rennen. Er lieferte mit 646 Holz das zweite Streichresultat.

Die Rangliste

Der Unterverband Entlebuch absolvierte seinen Wettkampf als viertes von elf Teams und reihte sich mit 711,375 Holz auf dem 3. Rang im Zwischenklassesement ein. Mittlerweile wurde der Wettkampf abgeschlossen und alle Mannschaften haben ihr Programm beendet. Als Sieger ging der UV Mittelland mit 784,125 Holz vor dem UV Fricktal (767,125) und dem UV Bern-Stadt (750,00) hervor. Der Unterverband Willisau-Sursee belegte mit 730,875 Holz Zwischenrang 7 und die Entlebucher mussten sich mit dem 10. Platz begnügen. Auch wenn sich das Team mehr erhofft hatte, dankte Mannschaftsleiter Pius Tanner allen für ihren Einsatz.

jig